

## Informationen zur stationären Aufnahme

### Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

Zeppelinstraße 11-33

69121 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 483 0

Fax 0 62 21 - 483 103

info@krankenhaus-salem.de

www.stadtmision-hd.de

**Prof. Dr. med. Prof. h.c. Chr. Sohn**  
Chefarzt

**Prof. Dr. med. C. Domschke**  
Chefarztstellvertreter

Tel. (+49) 0 62 21 483-208

Fax (+49) 0 62 21 483-473

christoph.domschke@stadtmision-hd.de

## Wichtige Informationen für Ihren stationären Aufenthalt

### Am Tag vor der Operation

- Zuerst melden Sie sich in der Patientenaufnahme im EG an (falls Sie schon haben, *mit gelbem Aufnahmeblatt*).
- In diesem Rahmen können Sie Wahlleistungen, z.B. Chefarztbehandlung oder Einbettzimmer, hinzubuchen!
- Bei der Anmeldung auf unserer gynäkologisch-operativen Station (Station 4, 4.OG) legen Sie bitte mitgebrachte wichtige Unterlagen und Befunde vor:
  - Extern durchgeführte Untersuchungen wie CT-, MRT-, EKG-, Blutuntersuchungen (CT- und/oder MRT-Untersuchungen möglichst mit CD).
- Im Laufe des Tages finden folgende Untersuchungen und Gespräche statt:
  - Aufnahmegespräche durch Pflege und Ärzte
  - gynäkologische Untersuchung mit speziellem Ultraschall
  - ggf. Blutentnahme, Röntgenbild der Lunge, EKG, etc.
  - Vorstellung und Gespräch mit dem stv. Chefarzt der Abteilung. Hierbei wird das Vorgehen gemeinsam festgelegt und mit Ihnen vereinbart. Fragen besprechen wir gerne mit Ihnen und Ihrer Begleitung.
  - Schriftliche Aufklärung über die geplante Operation; gerne erhalten Sie eine Kopie, die Sie noch einmal in Ruhe zu Hause lesen können.
  - Gespräch mit dem Narkosearzt (Besprechen Sie mit dem Narkosearzt auch, welche Medikamente Sie am OP-Tag morgens einnehmen können).

Gegen 15:00 Uhr haben wir das Operationsprogramm für den Folgetag fertig erstellt, so dass Sie Ihre OP-Zeit bei den Schwestern oder den Ärzten erfragen können. Wir weisen darauf hin, dass

diese Uhrzeiten Richtwerte sind und Notfälle bzw. „eilige Babys“ auch einmal zu Verschiebungen führen können. *Die Vorbereitung nimmt Zeit in Anspruch: Bitte bringen Sie Geduld, etwas zum Zeitvertreib (Lesen, Tablet etc.) und ein Vesper mit. Wir bemühen uns, für einen raschen Ablauf zu sorgen.*

### Am Tag der Operation

- Lassen Sie Schmuck und Wertsachen soweit möglich zu Hause und auf gar keinen Fall unabgeschlossen im Patientenzimmer.
- Lose Zahnteile, Prothesen, Kontaktlinsen und Hörgeräte sollen nur nach Rücksprache mit dem Operateur bzw. Narkosearzt in den OP mitgenommen werden.
- Selbstverständlich können Sie morgens duschen, aber bitte nicht eincremen, da z.B. EKG-Elektroden dadurch schlechter haften. Entfernen Sie bitte Piercings, falls möglich.
- Nach der OP sind Sie noch zur Kreislaufüberwachung im sogenannten Aufwachraum.
  - Dies kann je nach durchgeführtem Eingriff und Begleiterkrankungen ca. 1-2 Std. dauern. Anschließend werden Sie bei stabilem Kreislauf auf die Station verlegt.
- Stehen Sie bitte nach dem Eingriff beim ersten Mal nur in Begleitung einer Schwester auf.
- Gerne informieren wir nach der Operation Ihre Angehörigen über den Verlauf und das Ende der Operation.
- Wann Sie nach dem Eingriff aufstehen dürfen, trinken bzw. wieder Nahrung zu sich nehmen dürfen, werden Ihnen die Schwestern mitteilen, da dies von der Art und Dauer des Eingriffs bzw. der Narkose abhängig ist.

### Nach der Operation

- Wir werden Sie postoperativ engmaschig überwachen und in täglichen Visiten neben den regelmäßigen Wundkontrollen, alle Befunde und evtl. weiter anstehende Untersuchungen besprechen und für Sie selbstverständlich in die Wege leiten.
- Wenn Sie an der Brust operiert worden sind, sollten Sie nach der OP einen fest sitzenden BH (z.B. einen Sport-BH, ohne Bügel) mit breiten Trägern anziehen. Sinnvoll ist ein schwarzer BH, denn die Desinfektionsmittel können zu hartnäckigen Verfärbungen führen.
- Sollten bei Ihnen Wundableitungen (sog. Drainagen) während der OP gelegt werden, müssen diese je nach Fördermenge für einige Tage belassen werden. Nach Entfernung dürfen Sie dann ca. 2 Std. später duschen.
- Am Tag Ihrer Entlassung wird eine Abschlussuntersuchung erfolgen. Man wird Ihnen dann ausführlich alle noch offenen Fragen beantworten, Untersuchungsergebnisse gerne noch einmal erläutern und Verhaltensregeln mit auf den Weg geben.
- Für Ihren weiterbehandelnden Frauenarzt erhalten Sie einen Arztbrief, den Sie direkt weiterleiten sollten. Es ist sinnvoll, dann auch gleich einen Termin zur Kontrolluntersuchung zu vereinbaren oder sich dort Rezepte ausstellen zu lassen. Den Nachsorgetermin wird Ihr Frauenarzt je nach Art Ihrer Operation individuell festlegen, manchmal auch in Abhängigkeit, ob bei Ihrer Entlassung alle Befunde bereits da sind und mit Ihnen z.B. weitere Therapieschritte schon festgelegt werden konnten.

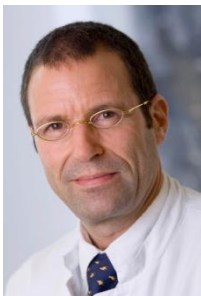
## Nach der Entlassung

- Der Wundverschluss erfolgt in der Regel mit Fäden, die meistens zwischen dem 8. und 10. Tag nach der Operation entweder durch uns oder durch Ihren Frauen- oder Hausarzt gezogen werden sollten. Manchmal werden auch selbstauflösende Fäden verwendet. Sie dürfen damit duschen, sollten aber am Ende mit klarem Duschwasser abspülen und vorsichtig trocken tupfen.
- Manche Eingriffe, die nur die Scheide als Zugangsweg haben, haben zur Folge, dass über eine Wundheilungszeit von ca. 4-6 Wochen eine vaginale Schmierblutung oder zumindest blutig-tingierter Ausfluss besteht. In dieser Zeit sollten Sie keine Vollbäder nehmen, nicht schwimmen gehen und auch noch keinen Geschlechtsverkehr vollziehen. Duschen ist jederzeit möglich. Bei Juckreiz oder riechendem Ausfluss bitte Ihren Arzt konsultieren!
- Falls Sie Fieber bekommen sollten, eine Rötung bzw. Schmerzen oder eine Schwellung an der Wunde feststellen sollten, stellen Sie sich bitte umgehend ärztlich vor. Wenn Sie Ihren behandelnden Arzt nicht erreichen können oder das Ereignis außerhalb der Sprechzeit stattfindet, umgehend auch bei uns direkt auf der Station oder über Telefon (Station 06221 483-342 oder Dienstarzt 06221 483-0).

Wir wünschen Ihnen für Ihre Genesung alles Gute!

## Ihr gynäkologisches Team des Krankenhauses Salem

### Ihre



**Prof. Dr. med. Prof. h.c. Christof Sohn**  
Chefarzt der  
gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des  
Krankenhauses Salem



**Prof. Dr. med. Christoph Domschke**  
Chefarztstellvertreter der  
gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des  
Krankenhauses Salem